

<b>GL013671-23</b> <b>2023 - 2024</b>	<b>Prüfung der regionalen Anbaueignung von Rotklee (A)</b>	<b>Wertprüfung in Kombination LSV (einjährig)</b> <b>Rotklee RKL</b>	<b>PII.1</b>
--	--	---	--------------

### 1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Rotklee-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Wertprüfung in Kombination mit LSV)

### 2. Prüffaktoren:

<b>Faktor A:</b> Sorte	<b>Versuchsorte</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Prod.gebiet</b>
<b>Stufen:</b> 20 (incl. 9 Stämme)	Christgrün	Vogtlandkreis	V

### 3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm  
Ernteparzelle: 12,00 qm

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2024	2024
	Trockenmasse	Rohprotein
s % Restfehler	5,8	6,2

### 5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha) – Summe der Schnitte

	TM-Gesamtertrag 2024		RP-Gesamtertrag 2024	
	1. Nutzungsjahr		1. Nutzungsjahr	
	5 Schnitte		5 Schnitte	
Sorte*	abs.	rel.	abs.	rel.
Taifun t	143,60	108	33,17	113
Global	140,10	106	30,62	105
Fregata (t, VRS)	140,06	106	30,12	103
Carbo (t, VGL)	138,28	104	30,47	104
Kallichore (VGL)	131,96	100	29,01	99
Osmia t	129,91	98	28,05	96
Columba (VGL)	129,71	98	27,78	95
Harmonie (VGL)	128,48	97	28,81	99
Merula	126,39	95	27,52	94
Aristoteles	125,55	95	28,58	98
Milvus (VRS)	124,45	94	27,54	94
<b>Mittelwert gesamt</b>	<b>132,6</b>	<b>100</b>	<b>29,2</b>	<b>100</b>
<b>Mittelwert VRS</b>	<b>132,3</b>		<b>28,8</b>	
GD 5% (zwischen den Sorten)	11,1	8,4	2,6	9,0

\* ohne die 9 Stämme  
VRS: Verrechnungsorte  
VGL: Vergleichssorte  
t: tetraploid

Im Jahr 2024 erzielten die Sorten TAIFUN (t), GLOBAL, FREGATA (t) und CARBO (t) einen überdurchschnittlichen [Trockenmasseertrag](#) (TM) und [Rohproteinertrag](#). Aufgrund des hohen Rohproteingehaltes von TAIFUN (t) zum 1. Aufwuchs erzielte diese Sorten den signifikant höchsten Rohproteinertrag.

Bei der Sorte OSMIA (t) liegen in einigen Schnitten auffallend niedrigere Erträge in den Wiederholungen C und D vor, die zu einer deutlich höheren Streuung der Werte führen (siehe Boxplot). Der Grund dieser Unterschiede ist nicht erklärbar.

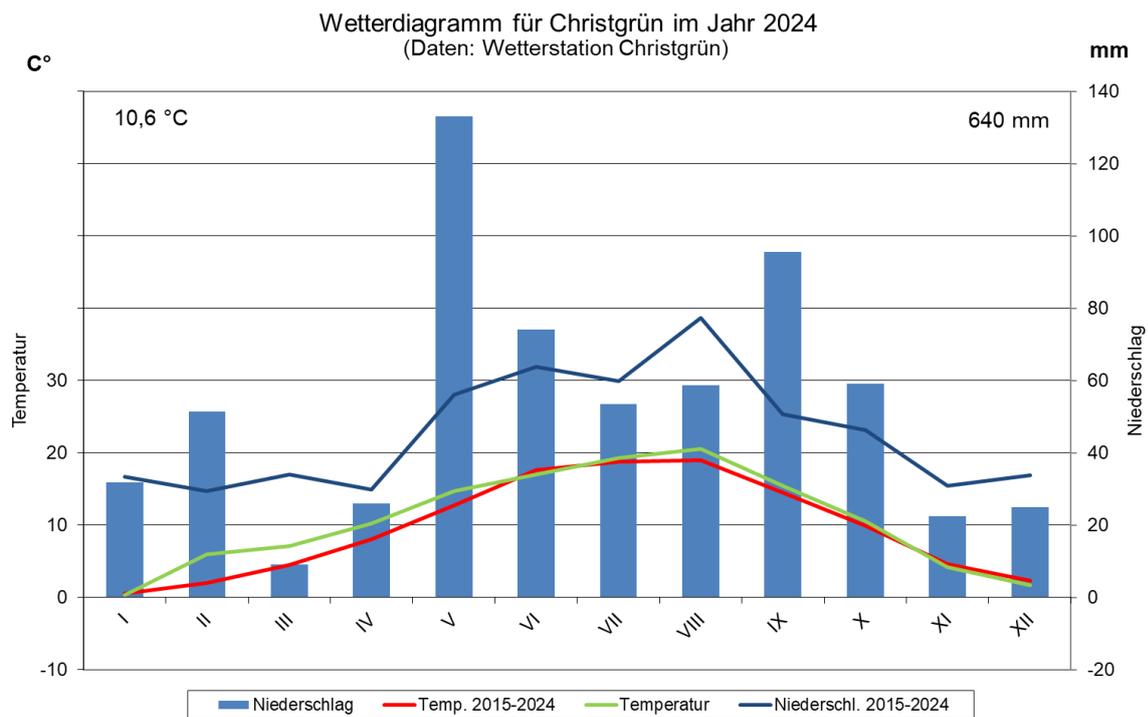
Der Bestand entwickelte sich sehr gut über alle Aufwüchse. Es wurden Lücken durch abgestorbene Pflanzen beobachtet. Eine Laboruntersuchung ergab Stengelbrennerbefall.

### Wetter 2024

Der März war sehr trocken, die Bestände konnten jedoch noch von den reichlichen Niederschlägen der Vormonate profitieren. Der Vegetationsbeginn setzte sehr früh ein, aber die Trockenheit im März, die im April einsetzende Kälte sowie späte Nachfröste ließen das Wachstum nur zögerlich vorankommen. Der optimale Schnittzeitpunkt des ersten Aufwuchses lag bei Grünland Mitte Mai. Der Mai war der niederschlagsreichste Monat des Jahres mit 133 mm. Der Juni war mild mit einer hohen Niederschlagsmenge vor allem zu Beginn des Monats. Danach gab es nur noch geringe Niederschlagsmengen, die die Bestände zwar grün hielten, aber die Erträge minderten. Auffällig

war das sehr gute Rotkleewachstum zum 3. Aufwuchs, denn die Niederschläge nach dem 2. Schnitt förderten eine gute Anfangsentwicklung des 3. Aufwuchses. Die nachfolgend einsetzende Trockenheit ab Mitte Juli bei sehr warmer Witterung führte zu einer Wuchsdepression der Gräser, während der Rotklee in den Blütenstand ging und zu guten Erträgen beitrug. Der August war warm bei gelegentlichen Niederschlägen. Der September war durchwachsen mit reichlich Niederschlägen. Diese und die warme Witterung Anfang Oktober führten noch einmal zu einem Wachstumsschub im Oktober.

Das Jahr 2024 war mit einer Durchschnittstemperatur von 10,6 °C das bisher wärmste Jahr. Die Niederschlagsmenge von 640 mm im Jahr lag über dem Durchschnitt des langjährigen Mittels der letzten 10 Jahre. In der Vegetationsperiode von Mai bis September lag die Temperatur bei 17,4 °C und die Niederschlagsmenge bei 415 mm.



## 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

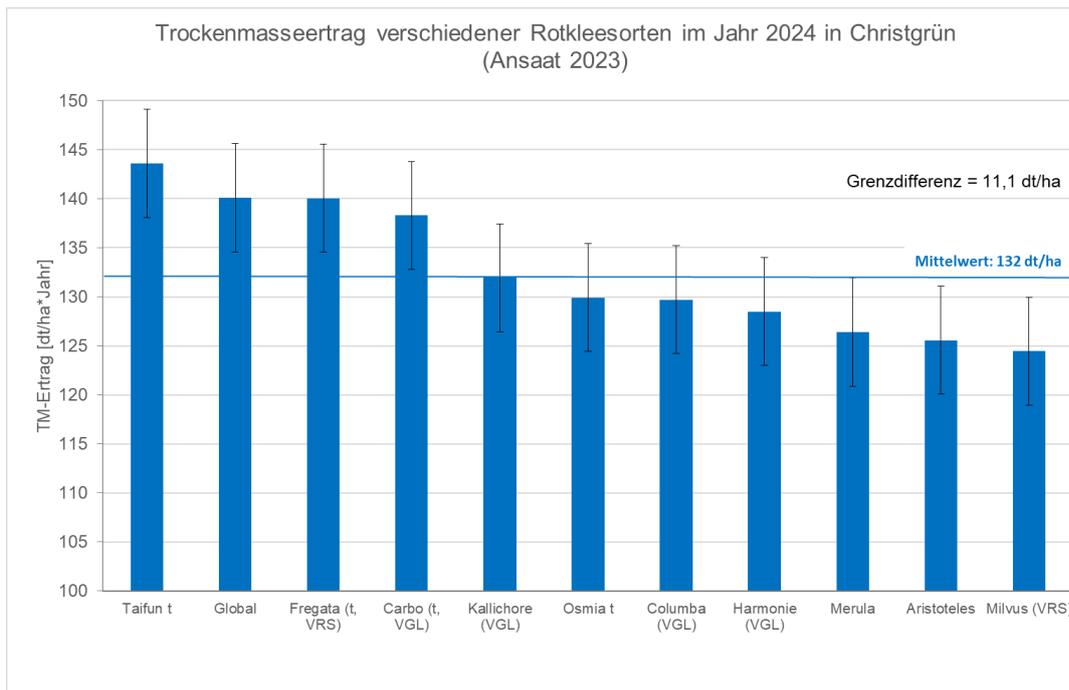
Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung. Für eine Sortenempfehlung sind jedoch immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden.

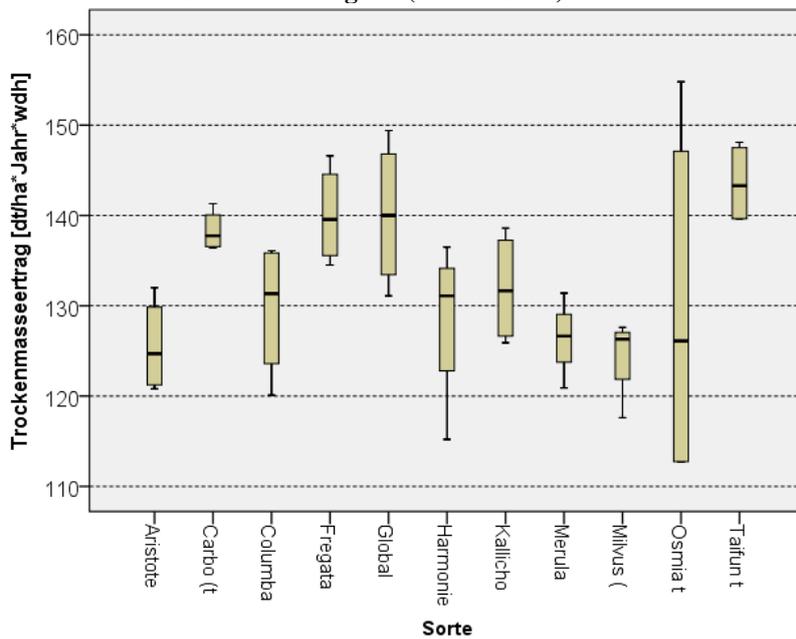
Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die [Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter](#).

<b>Versuchsdurchführung: LfULG</b> ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	<b>Themenverantw.:</b> Referat: Bearbeiter:	<b>Abteilung Landwirtschaft</b> 75 Grünland, Weidetierhaltung Frau Cordula Kinert	<b>Versuchsjahr</b> 2024
--	---	---	-----------------------------

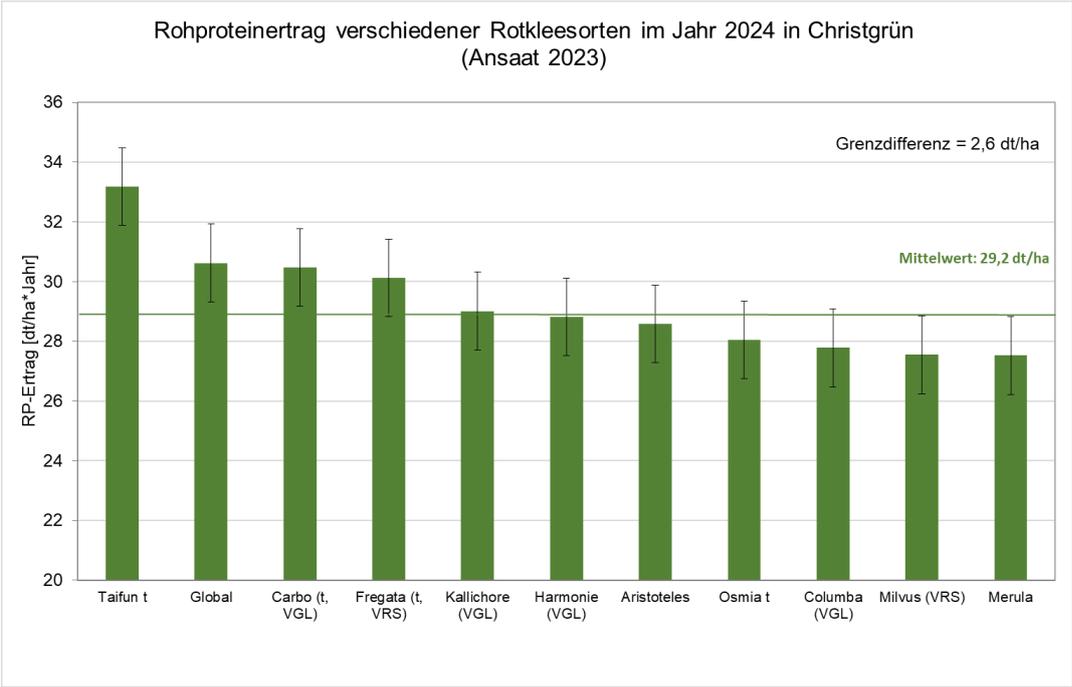
## Trockenmasse- und Rohproteinерtrag



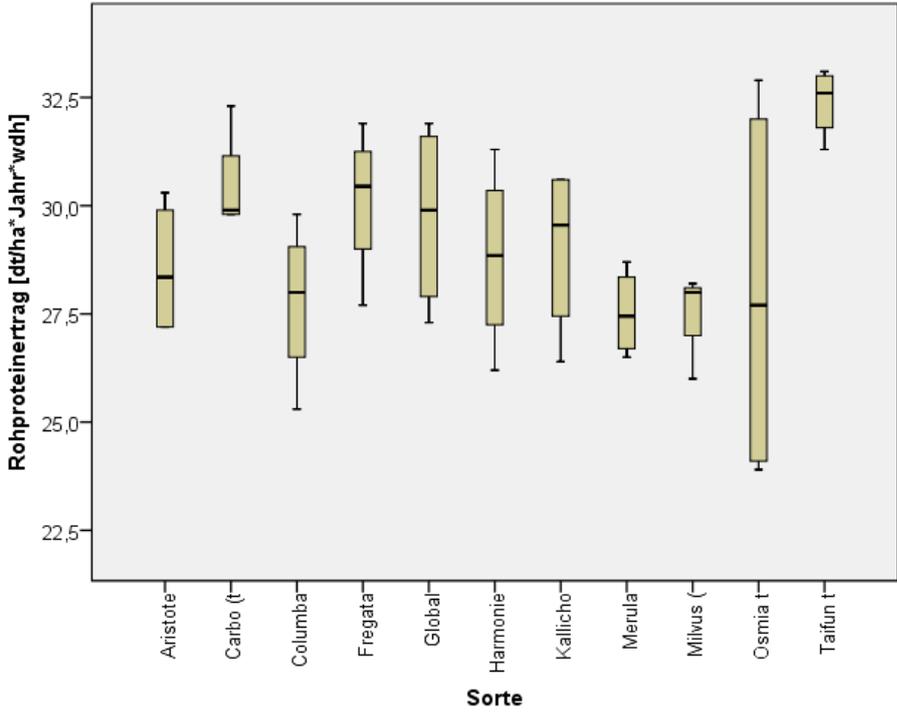
## Verteilung (Streuung) der Trockenmasseerträge verschiedener Rotkleearten im Jahr 2024 in Christgrün (Ansaat 2023)



[zurück](#)

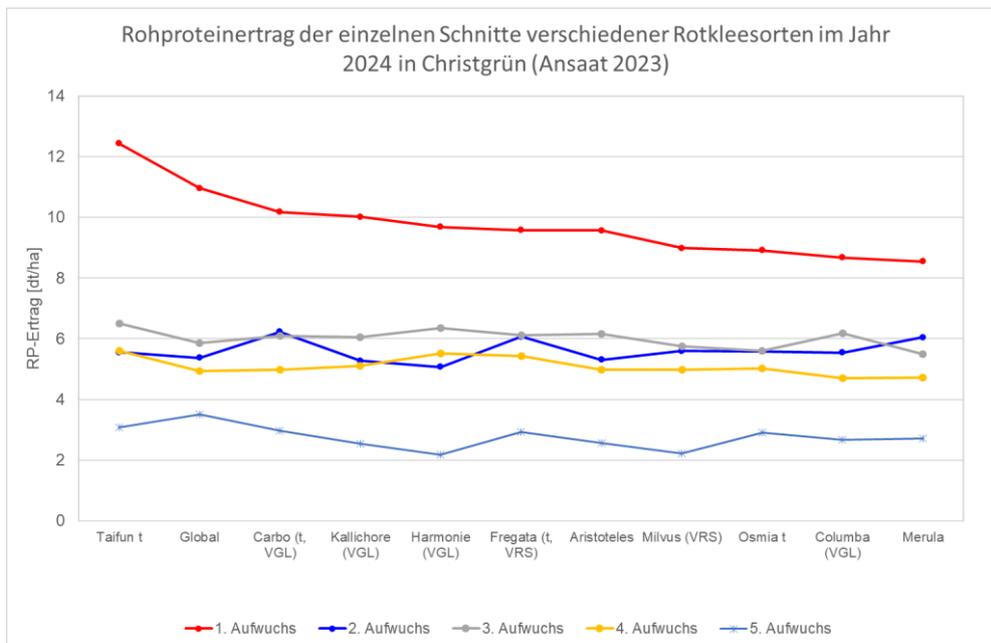
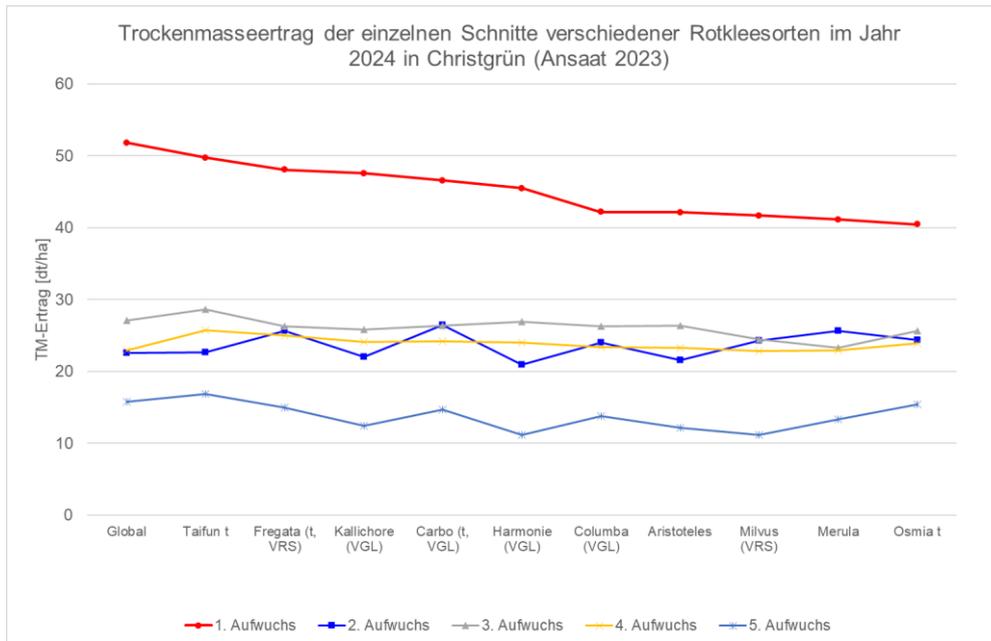


**Verteilung (Streuung) der Rohproteinерträge verschiedener Rotkleearten im Jahr 2024 in Christgrün (Ansaat 2023)**



[zurück](#)

## Aufwüchse



[zurück](#)